

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 15. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Juli 2026)

zum Thema:

Entsiegelung öffentlicher Flächen im Bezirk Lichtenberg

und **Antwort** vom 5. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. August 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26659
vom 15. Juli 2026
über Entsiegelung öffentlicher Flächen im Bezirk Lichtenberg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz entwickelt bis Ende 2026 ein gesamtstädtisches Entsiegelungsprogramm. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung des Handlungsziels 2 (Versiegelung reduzieren und Entsiegelung stärken) der [Berliner Bodenschutzkonzeption](#) geleistet. Die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen sowie die Pflege der entsiegelten Flächen findet schwerpunktmäßig in der Zuständigkeit der Berliner Bezirksverwaltungen statt.

Die Schriftliche Anfrage betrifft insofern Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist (Antworten zu den Fragen 1 bis 4).

Frage 1:

Welche öffentlichen Flächen wurden seit 2023 im Bezirk Lichtenberg entsiegelt? Bitte nach Ortsteil, genauer Lage, Flächengröße und Zeitpunkt der Umsetzung aufschlüsseln.

Antwort zu 1:

Im Folgenden werden Entsiegelungsmaßnahmen aufgeführt, die seit 2023 insbesondere im Rahmen des Neubaus oder der Neugestaltung von Grünanlagen etc. umgesetzt wurden, hierbei wurden Maßnahmen mit einer entsiegelten Fläche von mindestens 400 Quadratmetern berücksichtigt. Die Auflistung erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

- Bei der Neugestaltung der **Grünanlage am Betriebsbahnhof Rummelsburg** wurden in der Bilanz ca. **1.500 m²** befestigte Flächen entsiegelt und begrünt.
- Im Rahmen der Herstellung der **Grünverbindung Wartenberger Straße** wurde ein ca. 20 m breiter Streifen des SGA-Lagerplatzes abgekoppelt und dabei ca. **2.500 m²** Betonflächen aufgebrochen, entsorgt und damit entsiegelt. Es wurden Boden- und Bauschutthaufwerke abgetragen und die Fläche wurde zusammen mit der brachliegenden Fläche zwischen Lagerplatz, Kleingartenanlage und Bahngelände (im weiteren Wäldchen) zu einer öffentlichen Grünfläche mit einer 3 Meter breiten wasserdurchlässigen Wegeverbindung entwickelt.
- Im Rahmen der Sanierung des südlichen Teilbereichs des **Grünzugs an der Rudolf-Seiffert-Straße** wurde bis 2025 unter anderem eine Neuordnung des Wegesystems ausgeführt. In diesem Zuge wurden ca. **2.000 m²** versiegelte Wegeflächen zurückgebaut und begrünt.
- Von 2024 bis 2025 erfolgte die Neuordnung der **Kanalstraße auf dem Zentralfriedhof Friedrichsfelde**. Hier wurde die vorhandene ca. 5 m breite Asphaltstraße mit 100% Finanzierung durch das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK) aufgebrochen und mit hellem Betonpflaster mit Versickerungsfugen ca. 3,5 m breit neu gepflastert. Im Zuge der Baumaßnahmen wurden etwa **5.520 m²** dunkler Asphalt entfernt und durch rund **4.200 m²** helles Betonpflaster mit Versickerungsfugen ersetzt. Damit wird die Flächenversiegelung um **2.640 m²** reduziert. Das Niederschlagswasser wird dann nicht mehr in die Kanalisation der Berliner Wasserbetriebe eingeleitet, sondern kann vor Ort versickern (Stichwort Schwammstadt).
- Im Zuge der 2025/2026 erfolgten Neuordnung der Belagsflächen und Zufahrten der **Sportanlage Stadion Friedrichsfelde** in der Zachertstraße konnten Flächen in der Größenordnung von ca. **400 m²** entsiegelt werden.
- Ferner wurden im **Bereich der öffentlichen Grünanlagen** auch zahlreiche kleinere Entsiegelungsmaßnahmen durchgeführt. Allein im Jahr **2023** konnten durch die Entsiegelung mehrerer Kleinflächen insgesamt rund **3.000 m²** zusätzlich entsiegelt werden.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die vorstehende Auflistung nicht sämtliche im Bezirk umgesetzten Entsiegelungsmaßnahmen erfasst. Für den Bereich des öffentlichen Straßenlandes wird darüber hinaus keine gesonderte Statistik über entsiegelte Flächen geführt. Entsiegelungen

erfolgen dort regelmäßig im Rahmen anderer Baumaßnahmen. Hierzu zählt beispielsweise die Verbreiterung von Baumscheiben im Zuge von Gehweginstandsetzungen.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2023 unter anderem Mittel- und Unterstreifen an der Frankfurter Allee entsiegelt. Weitere Entsiegelungen von Flächen für den ruhenden Verkehr erfolgten durch Materialsubstitution im Bereich der Frankfurter Allee einschließlich der Nebenfahrbahn auf Höhe der Hausnummern 140 bis 142, im Areal zwischen Sewanstraße und Hönower Weg sowie an verschiedenen Standorten in Alt-Hohenschönhausen.

Im relevanten Zeitraum wurden im Rahmen von Städtebauförderprojekten keine Entsiegelungsmaßnahmen auf öffentlichen Flächen durchgeführt.

Frage 2:

Welche Entsiegelungsmaßnahmen sind derzeit geplant oder befinden sich in Vorbereitung? Bitte nach Ortsteil, Standort, Flächengröße und geplantem Umsetzungszeitraum aufschlüsseln.

Antwort zu 2:

Aktuell befindet sich die Umgestaltung des Vorplatzes des **Zentralfriedhofs Friedrichsfelde** in der baulichen Umsetzung. Dabei wird nicht nur die komplette Entwässerung des Niederschlagswassers von der Kanalisation der Berliner Wasserbetriebe abgekoppelt und künftig in Versickerungsmulden und Baumbeete geleitet, sondern es werden in der Bilanz auch ca. **2.250 m²** vormals befestigte Flächen entsiegelt.

Bei der Umgestaltung der **Gudrunstraße** zwischen Fanningerstraße und Vorplatz Zentralfriedhof (Alt-Lichtenberg) erfolgt eine Entsiegelung von ca. **1.800 m²** durch Muldenflächen. Weitere Flächen durch neue Baumscheiben sind geplant. Die bauliche Umsetzung ist für den Zeitraum zwischen 2027 und 2030 vorgesehen.

Zudem wird die Entsiegelung bei Neubau- und Umgestaltungsmaßnahmen grundsätzlich mitgeprüft und, sofern die örtlichen und fachlichen Rahmenbedingungen dies zulassen, in die Planung integriert. Das Bezirksamt verfolgt weiterhin das Ziel, geeignete versiegelte Flächen schrittweise zu entsiegeln und zu begrünen, um die Klimaanpassung zu stärken, die Versickerung von Niederschlagswasser zu verbessern und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu erhöhen.

Frage 3:

Welche Planungen bestehen für eine Umgestaltung und Entsiegelung des Prerower Platzes einschließlich seiner Zuwegungen?

Frage 4:

Gibt es Gespräche oder Abstimmungen mit den Eigentümern angrenzender Grundstücke über eine gemeinsame Umgestaltung oder Entsiegelung des Umfeldes des Prerower Platzes? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Antwort zu Fragen 3 und 4:

Ausgehend von der Annahme, dass „Planungen“ sich auf konkrete bezirkliche Projektplanungen (Vorliegen eindeutiger Projektziele und -bausteine, eines Zeitplans sowie konkreter Vorstellungen zur Finanzierungsstruktur) handelt: Es gibt derzeit keine konkreten Projektplanungen im Umfeld des Prerower Platzes. Diese werden sich erst im Verlauf der weiteren Bearbeitung des ISEK Ostseeviertels - mit der Erarbeitung der Maßnahmenliste, der Kosten- und Finanzierungsübersicht sowie der Projektsteckbriefe - ergeben. Dazu läuft die fachämterübergreifende Abstimmung.

Es haben zudem Gespräche und Abstimmungen mit allen drei großen Wohnungsbauakteuren im Quartier stattgefunden. Ergebnisse im Sinne konkreter Projektplanungen gibt es derzeit ebenfalls noch nicht. Ein Austausch mit dem Center-Management des Linden-Centers ist geplant, jedoch noch nicht terminiert.

Frage 5:

Welche Fördermittel stehen für Entsiegelungsmaßnahmen im Bezirk Lichtenberg zur Verfügung und für welche konkreten Maßnahmen sollen diese eingesetzt werden?

Antwort 5:

Der Bezirk Lichtenberg hat im Rahmen des Förderprogramms BENE 2 eine ökologische Umgestaltung der Teichanlage im Stadtpark Lichtenberg beantragt, die lt. Beschreibung auch Entsiegelungen beinhaltet.

Berlin, den 05.08.2026

In Vertretung

Andreas Kraus
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt